

Fliesteden: ... das sind wir!

Initiative und Eigenverantwortung sind die Merkmale des **Zusammenlebens**



der **Menschen** in **Fliesteden** sowie Instrumentarium für das **Zusammenwachsen** von „Alteingesessenen“ und „Hinzugezogenen“. Die Natur hat dem Dorf und seinen Bewohnern viel Wunderbares gegeben. Die Fliestedener haben es angenommen und sind auf einem guten Weg, ihre **Lebensqualität im Dorf**



für sich selbst und ihre Nachkommen zu steigern durch **verantwortliche Nutzung** und **Weiterentwicklung**.



Unser Dorf hat Zukunft

Fliesteden war eine kurkölnische Herrlichkeit in der Herrschaft Bedburg. Erstmals wurde der Ort **1134 als „Vlysteiden“** in einer Urkunde erwähnt. Der Name bedeutet **„Siedlung an einem Gewässer“**. Die Entstehung des Ortes reicht noch in die fränkische Zeit zurück. Grundherren in Fliesteden waren verschiedene Adelsfamilien und Kölner Klöster, vor allem aber das Stift St. Ursula. Als Gerichtsherren und Landesherren sind seit dem 13. Jh. die Inhaber der Grafschaft Bedburg nachweisbar.



Fliesteden gehörte damit zu Kurköln. Die Bevölkerung bestand um 1800 aus Tagelöhnern, die in der Landwirtschaft arbeiteten, Bauern und wenigen Handwerkern, dem Pfarrer, Küster und Lehrer. Nach 1907 gab es 35 Bauern in Fliesteden. Heute ist die Zahl der Höfe auf neun zurückgegangen.

Der Ort strahlt auf Grund zahlreicher erhaltener historischer Gebäude und des natürlichen Umfeldes viel Charme aus. Hier sind besonders die beiden Burgen, die sogenannte **Ober -und die Unterburg**, zu nennen. Diese, aus dem Mittelalter stammenden Burgen, sind heute Sitze landwirtschaftlicher Betriebe.

Heute ist Fliesteden mit rund **1800 Einwohnern** ein beschaulicher Ort, der



seit 1975 einen **Einwohnerzuwachs um ca. 60 %** zu verzeichnen hat. Die Vorteile einer stadtnahen, aber doch noch ländlich strukturierten Lage haben vielen Neubürgern die Wahl des Wohnsitzes erleichtert. Hinzukommt, dass nach wie vor alle wichtigen Geschäfte und Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung vorhanden sind.

1. Konzeption und deren Umsetzung

Interessengemeinschaft „Unser Dorf soll schöner werden“

Im Jahre 1995 hat sich die **Interessengemeinschaft „Unser Dorf soll schöner werden“** aus Alt- und Neubürgern gegründet, d.h. Einzelpersonen, Vertretern der Vereine und Institutionen. Sie verfolgt das Ziel, Perspektiven für das Dorf in Landschaft und Region gemeinschaftlich zu entwickeln und nachhaltig umzusetzen.

Die Interessengemeinschaft "Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft" setzt sich zusammen aus Vertretern der ortsansässigen



Institutionen, Interessengruppen und engagierten Bürgerinnen und Bürger, die sich für die **Belange unseres Dorfes** stark machen oder von 34 vergebenen **Patenschaften für Grünflächen oder Blumenkübel** übernommen haben.

Vorrangig beschäftigt sich die Gemeinschaft mit Projekten die der Dorfverschönerung dienen. Wenn BürgerInnen Freude daran haben, bei der Gruppe mitzumachen, freut man sich immer über deren Anregung und Mithilfe.

Die Interessengemeinschaft erhebt keine Mitgliedsbeiträge. Sie finanziert sich bislang durch die Ausrichtung dreier Dorffeste und durch die Gewinne bei den Kreis-Wettbewerben in den letzten Jahren. In 2001 waren es 1000,- DM und im Jahr 2003 als erster Kreissieger sogar 1000,- Euro. Der Dank gilt allen Fliestedenern, die das ganze Jahr für den Erfolg mitarbeiten und besonders den Helfern, die den Wettbewerb mit vorbereitet hatten.

1. Konzeption und deren Umsetzung

Bürgerbus

Um die Mobilität der Bürger zu sichern, wurde Ende 1998 die **Bürgerinitiative „Bürgerbus“** ins Leben gerufen. Diese hatte zum Ziel, eine fehlende



Verbindung von und nach Köln/Düsseldorf, durch eine Busverbindung zum Bahnhof in Stommeln, für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Aufgrund der großen Beliebtheit gründete sich der **Bürgerbusverein „Bürgerbus Fliesteden“**. Nachdem der Bürgerbus

erstmals im Mai 2000 mit 13 ehrenamtlichen Fahrern in Betrieb genommen wurde, hat sich die Zahl der Fahrer bis heute auf 23 erhöht und seit Dezember 2002 gibt es auch eine Verbindung zum Nachbarort Glessen. Ein hervorragendes Beispiel ehrenamtlicher Aktivität im Ort!



Bürgerinitiative Umgehungsstraße

Die Interessengemeinschaft „Umgehungsstraße“ verfolgt über Kontakte mit den zuständigen Behörden sowie über örtliche Aktionen erfolgreich das Ziel, den in den letzten Jahren überhand genommenen **Durchgangsverkehr aus dem Ort herauszuholen**, indem die geplante Umgehungsstraße L93n zügig realisiert und die Hauptstraße „Am Alten Fließ“ zurückgebaut wird.

1. Konzeption und deren Umsetzung

Wettbewerb der Interessengemeinschaft:

Die IG "Unser Dorf soll schöner werden" schrieb in 2003 erstmalig einen eigenen *Fliestedener Wettbewerb* zur Ortsdurchgrünung aus, um Fliesteden noch attraktiver zu machen:

"Mehr Grün an Haus und Hof"

„Am 26.06.2003, an einem hoffentlich herrlichen Sommertag, empfangen wir im Rahmen des Landeswettbewerbes die Jury aus NRW bei uns in Fliesteden. Eine Arbeitsgruppe plant die Präsentation. Wenn Sie Ideen und Zeit zur Mitarbeit oder Verschönerung haben, sprechen Sie uns an. Alle Fliestedener Bürgerinnen und Bürger rufen wir auf, einmal zu überlegen, ob eine Möglichkeit besteht, die eigene Hausfront zu Straße hin durch Blumenkästen noch freundlicher gestalten zu können.

Machen Sie und Ihre Nachbarn mit. Wir haben alle etwas davon.

Die Straße als "Platz vor dem Lebensraum und nicht diesem Ansatz heraus Fliestedener, motivieren, eigene Tür oder Ihren Straßenzug, zu schauen.



Haus" soll in erster Linie Verkehrsfläche sein. Aus möchten wir Sie, liebe einmal kritisch vor Ihre Garagenvorplätzen, in Ihren

Dem Bereich vor dem Haus gilt besondere Aufmerksamkeit. Er gehört optisch sowohl zum Haus als auch zur Straße und beeinflusst damit das Erscheinungsbild. Das große Problem bilden dabei Stellplätze und Garagenzufahrten.

Ihre Teilnahme muss bis spätestens 30. März in schriftlicher Form bei uns eingegangen sein. *Zu gewinnen gibt es 3 x 50 Euro zur Förderung der Maßnahme.*

1. Konzeption und deren Umsetzung

Lokale Agenda 21

Unser Dorf soll **noch** schöner werden

Bewahrung des dörflichen Charakters, Sicherung u. Ausbau des Dorfmittelpunkts als Begegnungsstätte für eine vernetzte, koordinierte Freizeit u. Kulturarbeit im Dorf, unter Hinnahme eines begrenzten und kontrollierten Wachstums, dabei gilt es die landwirtschaftlichen und ökologischen Strukturen zu erhalten.

Unser Dorf soll **noch** schöner werden durch:

- vernetzte Rad- und Wanderwege inmitten grüner Landschaften (z. B. Ommelstal – Fuchshecke, Golfplatz), im Dorf leben und für Pflege und Erhaltung eintreten.
- Einbindung von Kindern/Jugend in den Ort durch Schaffung freier Gestaltungsräume, Sicherung der bestehenden Einrichtungen wie Kindergarten u. Grundschule und Errichtung altersgerechten Wohnraumes
- die Umgehungsstraße. Durch mehr selbstverantwortliche Mitwirkung der Bürgerschaft soll eine verkehrsberuhigte Umgestaltung der Hauptstraße geschaffen werden. Den ÖPNV sichern und ausbauen
- Sicherung u. Ausbau der Nahversorgung (Einkauf u. medizinische Versorgung) und Schaffung von Begegnungsstätten für Sport, Freizeit und Kultur (ausgeführt durch den neuen Bürgertreff)

Nach der **Zukunftskonferenz**, bei der sich **über 50** Bürger und Bürgerinnen mit der Entwicklung ihres Dorfes an einem Wochenende auseinandergesetzt und ein Leitbild für Fliesteden erstellt haben, wurde **ein Jahr später ein Zukunftstag** im Rahmen der dadurch sehr gut besuchten Dorfkirmes organisiert. An diesem Tag konnten sich interessierte Bürger und Bürgerinnen über die weitere Zukunftsplanung des Dorfes informieren und

1. Konzeption und deren Umsetzung

ihre eigenen Gedanken, Vorstellungen mit einfließen lassen. Seit der Zukunftskonferenz sind drei Arbeitsgruppen (Verkehr, Umwelt und Natur/ Jugend und Soziales/ Infrastruktur und Erhaltung des Dorfes) aktiv mit der Verbesserung der dörflichen Entwicklung und des Wohles der Bürgerinnen und Bürger beschäftigt.



Laut Beschluss der Lokalen Agenda ist die ehemalige „**Alte Schule**“ als **Begegnungsstätte** in Eigeninitiative im Dorfmittelpunkt ausgebaut worden. Sie bietet eine vernetzte koordinierte Freizeit- und Kulturarbeit im Dorf. Seither hält auch die Volkshochschule u. a. die neueingerichtete Außenstelle der Volkshochschule Bergheim neben der Jugendmusikschule Bergheim in diesen neuen Räumen ein vielfältiges Angebot vor. Durch die Schaffung dieses Anbaus haben unsere 400 Kinder und Jugendliche eigene Räume für ihre Belange zur Verfügung, wie z.B. den „Fliester Äktschen“ Jugendtreff, die Spielgruppe, Tanzgruppen usw.

Die Erweiterung des Bürgertreffs war nur dadurch zu realisieren, indem die Stadt Bergheim einen Geldbetrag in Höhe von 165.000 Euro zur Verfügung gestellt und der Bürgerbusverein für die Bauphase die Bauherrenfunktion übernommen hatte. Unter fachmännischer Leitung, der Fliestedener Baubetreuungsgeleschaft Possegga und der Unterstützung der Golfplatz AG haben viele BürgerInnen Stunden und Tage auf der Baustelle verbracht.

Wegen der guten Akzeptanz und den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten wird auch im Hinblick auf die finanzwirtschaftlichen Zwänge geprüft, inwieweit dieses Projekt ebenfalls in anderen Stadtteilen realisierbar ist.

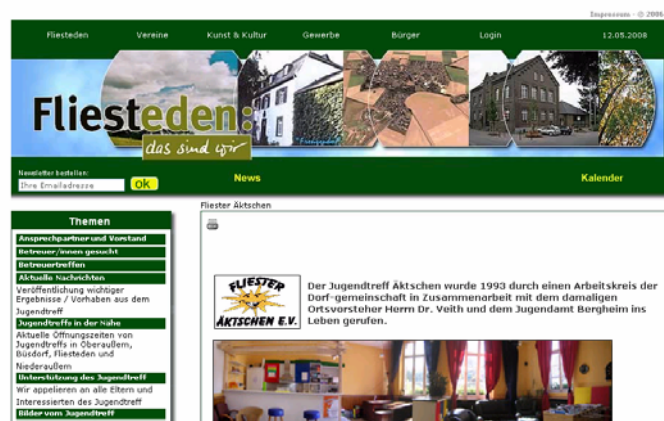
1. Konzeption und deren Umsetzung

Arbeitsgemeinschaft Dorfmarketing

Ein modernes Dorf benötigt zur Weiterentwicklung auch ein lebendiges Dorfmarketing. Aus diesem Grunde haben sich einige Bürger zu einer **Arbeitsgemeinschaft Dorfmarketing** zusammengeschlossen. Neben den Aktivitäten der Gruppe entstehen zusätzlich immer wieder weitere eigeninitiierte Projekte von Einzelbürgern, wie z.B. die Entwicklung eines **Fliesteden-Spiels** oder der **Film über unser Dorf**, der anlässlich der Eröffnung des neuen Bürgersaals Premiere hatte.

Eine Übersicht über die Dorfmarketing-Vielfalt:

- Entwicklung eines eigenen Dorflogos
- Bürger-Website im Internet
- Dorfzeitschrift mit Redaktionskreis „Dorfgeflüster“
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Fliestedener Branchenbuch
- Dorf-Aktionstag zur Präsentation der Fliestedener Unternehmen
- Teilnahme des Dorfes an Wettbewerben
- VHS-Film über Fliesteden
- Fliesteden-Spiel
- Postkarten mit Dorfmotiven
- Werbemittel mit Logo



2. Wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen

Hervorragende klimatische Bedingungen und beste Lössböden boten im Bereich des Erftkreises schon von je her beste Voraussetzungen für einen **hochertragreichen Anbau anspruchsvollster Ackerkulturen**. Bei den landwirtschaftlichen Betrieben zählen bis zu 90 % zu den Marktfuchtbetrieben, d. h. diese Betriebe erzielen ihre Haupteinnahmequelle durch den Verkauf von Getreide, Kartoffeln und Zuckerrüben in die nahe Metropole Köln.



Auffallend sind im Westen Fliestedens die ausgedehnten **Intensivobstanlagen** eines Betriebes, des so genannten „**Obsthofes**“. Unter heutigen Bedingungen kann Tafelobst im Intensivanbau auf den kleinen Viertelstämmen arbeitstechnisch und wirtschaftlich betrieben werden.



Durch die Umsiedlung des ehemals kleinen Obsthofes ergab sich für den Obstbauer die Möglichkeit, seine Obstplantagen zu verlegen, zu vergrößern und einen größeren Verkaufsraum sowie Lagerhallen zu errichten. Das ermöglichte den **Zusammenschluss Fliestedener Erzeugerbetriebe** und den Verkauf eigener

Erzeugnisse wie Kartoffeln, Eier, Honig usw. auf dem Obsthof.

Es werden hier auch weitere landwirtschaftliche Produkte von Erzeugern außerhalb Fliestedens, aber aus der Region, angeboten.



Darüber hinaus betreibt der **Landwirt Mehl** eine Viehzucht und verkauft über den **eigenen Hofladen** Fleisch, Milch, Eier usw. **Weitere Bauernhöfe** im Dorf bieten Kartoffeln, Eier oder Edelobst an.



2. Wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen

Geschäfte zur örtlichen Versorgung

Neben der **Landwirtschaft** haben sich viele Geschäfte im Bereich **Handel und Dienstleistung** in Fliesteden angesiedelt und sichern die Versorgung der Bürger, auch über den täglichen Bedarf hinaus. Hier eine erste Übersicht:

Übersicht über Handel und Dienstleistung:

- Obsthof Boekels
- Bauernhöfe Mehl, Effertz, Bock Wipperführt und Schlangen
- Nah & Gut – EDEKA Markt Scheiffarth
- Fliester Bäcker, Cafe Mondial
- Metzgerei Prill
- Volksbank
- Rheinland Versicherungs-Agentur Manfeld
- Lotto-Toto, Zeitschriften, Schreibwaren, Tabakwaren, Fotoarbeiten, Grill-Kiosk Kuhl
- Reinigungs-, Wäscherei- und Schuh-reparaturannahme Kuhl
- Blumen Henger, Gartenbaubetrieb Blatzheim
- Gaststätten Alt-Fliesteden, Am Alten Fliess und Esser's
- Partyservice Eberweiser und Prill
- Michaelas Haarstudio
- Kosmetikerinnen Lützenkirchen und Stanke
- Quelle Agentur Kündgen
- Praxis für Krankengymnastik Kierdorf-Jancke
- Praktischer Arzt Gerd Walter Kierdorf
- Altenheim Stahl'sches Stift
- Ingenieurbüro Possegga
- Baumaterialien Münz
- Estrich Dern
- Fahrschule Wolf
- Fotodesign Limbach
- Fliesenfachbetriebe Badcock und vonSchledorn



2. Wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen

- Golfschule Fliesteden
- Handelsvertretung Theek
- Heilpraktikerinnen Görres und Schmehl–Amelmann
- Kfz–Sachverständige Meints und Reuter
- Lohnsteuerhilfe Beratungsstelle
- Oldtimervermietung Block
- Projekt– und Unternehmenskommunikation Christ
- Nagelstudio Behner
- Rechtsanwältin Wittlich
- Steuerberater Beyer und Heidelauf
- Treuhand– und Vermögensverwaltungen, Wirtschaftsberatung Görres
- Unternehmens– und Bewerberberatung Erdmann
- Volkshochschule Bergheim, Nebenstelle Fliesteden
- Wirtschaftsprüfung Heidelauf
- Yoga und Meditation Niedieck

Eine Übersicht über die wirtschaftliche Vielfalt in Fliesteden gibt das **Fliestedener Branchenbuch**, das demnächst in zweiter Auflage herauskommen wird (die erste Auflage wurde zum Dorfaktionstag vorgestellt).

2. Wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen

Tag der Region: kaufen, wo es wächst

Jedes Jahr soll der **"Tag der Regionen"** mit gut 500 Aktionen bundesweit daran erinnern, "dass der weltverzweigte Handel häufig Schwächen zeigt und dass Einkäufe in der Region eine Entscheidung für die Region sind", so das Aktionsbündnis "Tag der Regionen" unter der Schirmherrschaft des Landwirtschaftsministers.

Dass gleichwertige Produkte auf dem Weltmarkt hin und her transportiert werden, wie zum Beispiel Tomaten aus Marokko nach Holland und Butter aus Holland nach Spanien, schadet sowohl der Umwelt, als auch der Qualität der Lebensmittel. Dass es auch anders geht, konnten die Besucher am Erntedanksonntag auf dem **Fliestedener Obsthof Boekels** hautnah miterleben. 2500 Besucher kamen trotz des schlechten Wetters auf den Hof von Obstbaumeister Georg Boekels. Der erklärte bei zahlreichen Führungen über das Gelände, wie die verschiedenen Obstsorten geerntet, verarbeitet und gelagert werden.

Entsprechend der Jahreszeit drehte sich diesmal wieder alles um den Apfel. Besonders heiß begehrt war der **frischgepresste Direktsaft**, den Gabi Boekels vor den Augen der Besucher aus vielen verschiedenen Sorten herstellte. Im Hofladen nebenan gab es für jeden Geschmack das Richtige. Von Gemüse über Obst bis zu Käse und Wein gab es alles frisch und zum Probieren.

Um das Sortiment im Hofladen kümmert sich Gabi Boekels immer selbst: "Alles was wir nicht selber anbauen kommt trotzdem **von Anbietern aus der Region.**"

2. Wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen

Schaffung neuer Arbeitsplätze



Im Schatten der Kirchtürme hat sich das **Stahl'sche Stift** etabliert, ein komplett modernisiertes und vorzüglich geführtes Altenheim in überschaubarer Größe. Der **familiäre Charakter** dieser Einrichtung wird bestätigt durch die hohe Zufriedenheit

der Bewohner. Das Altenheim ist somit ein potentieller Arbeitgeber für die Fliestedener Bürgerinnen und Bürger.

Die weiten Flächen in Fliesteden haben dazu angeregt, nicht nur landwirtschaftliche Nutzung zuzulassen. In der leicht hügeligen Landschaft Fliestedens entstand 1995 auf rd. 120 ha Ackerfläche die **Meisterschafts-Golfanlage „Am Alten Fließ“** mit 27 Löchern. Neben der Golfclubverwaltung haben das Golfrestaurant, der Proshop und die Golfschule weitere Arbeitsplätze in Fliesteden geschaffen.

Neben dem Altenheim und dem Golfplatz ist auch der **Fliestedener Obsthof** ein weiterer Arbeitgeber im Dorf. Durch die positive wirtschaftliche Entwicklung und stetige Existenzgründungen in Fliesteden werden **immer mehr Arbeitsplätze** geschaffen.

3. Soziales und kulturelles Leben

Nicht nur das traditionelle Leben in den immerhin **38 Vereinen, Initiativen und Interessengruppen** spielt in Fliesteden eine beispielhafte und tragende Rolle. Es gibt eine überraschende Vielfalt von Institutionen, wie den in einem Reihenhaushaus angesiedelten **Kindergarten „Fliester Schreihäls“ e.V.** und dem **Jugendtreff „Fliester Äktschen“ e.V.**

**DORF
Geflüster**

Die regelmäßig erscheinende **Ortszeitung „Fliester Dorfgeflüster“** ist zugleich Bindeglied und Sprachrohr der Vereine.

Übersicht über die Vereine, Initiativen und Institutionen

Vereine

- Sportclub Fliesteden
 - Fußball
 - Tischtennis
 - Gymnastik
 - Tennis
 - Jugendabteilung
- Golfclub „Am Alten Fließ“ e.V.
- Bürgerbusverein
- Kindergarten Fliester Schreihäls e.V.
- Förderverein Grundschule
- Volkshochschule Bergheim, Nebenstelle Fliesteden
- Karnevalsgesellschaft „Rot-Gold Fliester Langhäls“
- 3 Tanzgruppen „Fliester Dorfschwälbchen“
- Jugendtreff „Fliester Äktschen“ e.V.
- ju.time J.O.K.E.R.
- Kleingartenverein
- Verein zur Förderung und zum Schutz des Ommelstals / Fuchshecke



•

3. Soziales und kulturelles Leben

- Männergesang-Verein „Sangeslust“ Fliesteden
- Familienchor
- Ortsbauernschaft
- Landfrauenvereinigung
- Jagdgenossenschaft
- Seniorenclub
- Tür-zuTür-e.V.



Initiativen

- Arbeitskreise Lokale Agenda:
 - Verkehr, Umwelt und Natur
 - Jugend und Soziales
 - Infrastruktur und Erhaltung des Dorfes
- IG „Umgehungsstraße“
- IG „Der Krippenbauer“
- IG „Unser Dorf soll schöner werden“
- IG „Kunst- und Handwerkermarkt“
- Initiative Judenfriedhof
- Initiative Dorf-Adventskalender
- Redaktionskreis „Dorfgeflüster“
- Ghana-Aktion



Institutionen

- 18 ehrenamtliche Mitarbeiter im Altenheim „Stahl’sches Stift“
- Jugendmusikschule
- Volkshochschule Bergheim, Nebenstelle Fliesteden
- Kath. Kirchengemeinde St. Simeon
- Kath. Frauengemeinschaft
- Ev. Kirchengemeinde

3. Soziales und kulturelles Leben

Dorfveranstaltungen

Viele verschiedene **Veranstaltungen prägen das Leben im Dorf**. Neben Kunsthandwerkermarkt und Dorfkirmes über einen eigenen Rosenmontagszug gibt es in Fliesteden auch einen Martinszug, einen Dorfadventskalender, die Weihnachtsbaumaufstellung und viele verschiedene weitere Aktivitäten, wie Tanz in den Mai und Oktoberfest, die das Dorfleben abwechslungsreicher und attraktiver gestalten.

Übersicht über die Dorfveranstaltungen:

- Sternsinger im Januar
- Second-Hand-Basar
- Verkauf für Afrika am Kirmessonntag in der Kirche
- Weiberfastnachtsveranstaltungen
- Auftakt- und Seniorensitzung
- Rosenmontagszug
- Kostümsitzung
- Kindersitzung
- Frühlingsfest, ev. Kirche
- Patronatsfest, kath. Kirche
- Vatertagsfeier des MGV
- Tanz in den Mai
- Konzert Jugendmusikschule
- Unser Dorf spielt Fußball
- Dorfkirmes
- Sommerfest im Altenheim
- Tag der Region „Kaufen wo es wächst“
- Blutspendeaktion Rotes Kreuz
- Erntedankfest, kath. Kirche,
mit Verkauf von Erntegaben (Afrikahilfe)
- Martinszug mit Martinsfeuer
- Oktoberfest
- Kunst- und Handwerker-Markt
- Ausstellungstage mit Workshop zum Advent
im Stahl'schen Stift



3. Soziales und kulturelles Leben

- Dorf-Adventskalender (Adventsfenster)
- Aufstellung des Weihnachtsbaumes
- Krippenausstellung im Dezember
- Weihnachtstüte der Pfarrgemeinde für Kinder in Kroatien

Dorfzeitschrift „Dorfgeflüster“

Gestartet ist das „Dorfgeflüster“ im Sommer 1995 um die Bürger in Fliesteden über aktuelle Themen zu informieren. Im Anfang wurde alles von Hand gemacht – ein Fotokopierer. Heute geht es schon wesentlich leichter, zumal nur noch wenige Beiträge handschriftlich oder per Maschine vorgegeben werden. Das „Dorfgeflüster“ wird von dem „Redaktionskreis Dorfgeflüster“ betreut und über den „Fliester Äktschen“ herausgegeben. Die Zeitschrift erscheint 2008 im 13. Jahrgang.



Fliestedener Künstler

Übersicht über die Fliestedener Künstler

Musiker

- De 5 Fleje, Musiker
- Rodrigo Tobar, Komponist und Musiker
- Herr Vendel, Musiker

Maler

- Frau Bausch, Malerin
- Frau Breuer (Malerin, gemalte Postkarten mit Fliestedener Motiven)
- Frau Grunwald, Malerin
- Frau Günther, Malerin
- Frau Marshall, Malerin
- Frau Pledath, Malerin

3. Soziales und kulturelles Leben

Gestalterische Kunst

- Frau Bauer, Puppen,
(sowie Organisation des Kunst- und Handwerker-Marktes)
- Steel Art, Herr Valder
- Frau Berger, Töpferei, einschl. Kursangebot
- Frau Wiese, Töpferei
- Herr Semmeroth, Holzkunst
- Krippenbauerverein

Tanz

- Die Dorfschwälbchen, Tanz
- Die Giottos, Tanz

4. Baugestaltung und Entwicklung

Erhaltung der ortsbildprägenden Bausubstanz.

Die beiden Burgen in Fliesteden: Ober- und Unterburg

Vor der französischen Herrschaft (1794 – 1814) war Fliesteden eine Unterherrschaft im Erzstift Köln. Es lag an der Grenze des kurkölnischen Staates. 1715 ließ Erzbischof Josef Clemens den Herrn der „**Oberburg**“, Heinrich von Graß, gefangen nehmen, um ihn zur Anerkennung der erzbischöflichen Landeshoheit zu zwingen. Die Adelsfamilien auf den beiden Burgen übten gemeinsam die Gerichtsbarkeit und Verwaltungshoheit in dem kleinen Dorf aus. Die Burgen bestehen nicht mehr.



Die „Oberburg“ ist heute eine fränkische Hofanlage am südöstlichen Rand des Dorfes. Ihr Herrenhaus ist ein zweistöckiger Bau mit einem Walmdach. Im Drempel befinden sich fünf kreisförmige Öffnungen. Auch an anderen Bauernhäusern der Gegend kehren diese Drempel mit runden Öffnungen wieder. Alle Häuser mit dieser Eigenart dürften um die Mitte des 19. Jahrhunderts gebaut worden sein. Das klassische Aussehen der „Burg“ wird durch die Sprossenfenster und die grünen Schlagläden noch erhöht.



Die frühere „**Unterburg**“ heißt jetzt „Frenzenhof“. Der Name ist von der Adelsfamilie v. Frenztz abgeleitet, die im 16. und 17. Jahrhundert im Besitz der Burg war. Das Wohnhaus ist weiß verputzt und hat auf der Gartenseite vier Achsen. Über dem Hoftor ist ein Wappen zu sehen: drei verschlungene Fische, darüber eine fünfzackige Krone. Die Jahreszahl 1761 deutet auf den Bau des Hauses um diese Zeit hin. Das Wirtschaftsgebäude rechts vom Tor birgt eine Marienstatue. Südlich der Hofanlage liegt ein Weiher. Er ist einer der letzten von früher vielen Fliestedener Gewässern.

4. Baugestaltung und Entwicklung

Um- und Weiternutzung vorhandener, ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude

Die ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebe haben eine **Umnutzung der Gebäude** vorgenommen. Einerseits wurde Wohnraum geschaffen, Künstler haben sich niedergelassen. Ehemalige kleinere Betriebe wurden andererseits zu Wohn- und Arbeitsfeld für Kleinunternehmen umgestaltet.

Streichelzoo / Alte Kläranlage

Das ehemalige Klärwerk wurde durch den Bau der neuen Kläranlage nicht mehr benötigt. Aus ihr entstand durch Umgestaltung ein **Biotop für Tiere bzw. ein Streichelzoo**.

Denkmalpflege

Das Dorf mit seinen rund 1800 Einwohnern lässt seine Eigenart – als stark von der Landwirtschaft geprägt – durch die nach wie vor gut erhaltenen und unter Denkmalschutz stehenden Hofgebäude erkennen.

Übersicht über die Denkmäler in Fliesteden:

- Oberburg
- Unterburg, Frentzenhof
- Kath. Kirche St.Simeon und Friedhof
- Alte Schule, An der Pfarrkirche/ Jennerstraße
- Alte Schulhofmauer, Alte Schule
- Naturdenkmal Alte Buche, Jennerstraße
- Jüdischer Friedhof
- Haus der Pfarrbücherei, Jennerstraße 6
- Haus Nonnenmühlen, Am Alten Fließ
- Wegekreuz nach Manstedten
- Haus Fam. Borchers, Am Platz 1
- Haus Bock, Am Platz 3
- Haus Jennerstraße 3
- Haus Dr. Obervoßbeck, Am Alten Fließ 55



4. Baugestaltung und Entwicklung

- Haus Am Alten Fließ 73
- Schreierhof, Am Alten Fließ 6
- Haus Familie Schilling, Am Alten Fließ 15–17
- Haus Fam. Gligorov, Am Alten Fließ 18

Siedlungsentwicklung und Baugestaltung

Seit dem Jahr 1975 hat unser Dorf einen **Einwohnerzuwachs von ca. 60 %** zu verzeichnen. Es haben sich nach und nach **Neubaugebiete** entwickelt. Der Ausgleich für neuere Baugebiete wurde überwiegend am Ortsrand zur **Eingrünung** und Erhaltung des Landschaftsbildes verwirklicht. Im Süden konnte die landschaftliche **Einbindung der älteren Baugebiete** zum einen durch den Golfplatz und zum anderen durch die Aufforstung einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche erreicht werden, die der Stadt auch als **Ausgleichsfläche** dienen wird.



5. Grüngestaltung und Entwicklung

Pflanzungen in Dorf und Landschaft werden in der Regel auf Grundlage der potentiellen natürlichen Vegetation vorgenommen. Das Artenspektrum der jeweiligen natürlichen Vegetation dient hier als Grundlage für die Pflanzenverwendung, so z.B. für die Begrünung des Umfeldes des **Bürgersaals an der Alten Schule**, bei der bewusst **heimische Bäume und Sträucher**



gepflanzt wurden, und zugleich die **alte Steinmauer** erhalten wurde. An der öffentlichen Freifläche („Park“ Im Broich) wurden heimische Sträucher und Bäume sowie Kraut- und Strauchflora an den Wegen und dem „Fliestedener Bach“-Rand bewusst

erhalten. Viele **Fassaden** in Fliesteden sind mit Wein und anderen Pflanzen begrünt und prägen dadurch das Dorfbild. Der **ortseigene Wettbewerb „Mehr Grün an Haus und Hof“** regte die Bürger zu weiteren Verschönerungsaktivitäten an. Über die



Interessengemeinschaft „Unser Dorf soll schöner werden“ wurden insgesamt **34 Grünpatenschaften in Fliesteden**, so z.B. für den Platz am ehemaligen Spritzenhäuschen, übernommen! Auch die Gärten am Altenheim, um das Pfarrheim, um die Kirche, und „Am Platz“ laden zum Verweilen ein.

5. Grüngestaltung und Entwicklung

Übersicht über einige Initiativen und Aktivitäten:

- Ortseigener Wettbewerb „Mehr Grün an Haus und Hof“
- Erhaltung der Streuobstwiese an der Zimmergasse
- Pflanzaktion um die Alte Schule herum, mit Verwendung heimischer Bäume und Sträucher
- Anlegen von Beeten
- Entsiegelung von Flächen
- Erhaltung der Steinmauer an der Alten Schule
- Förderantrag zweiter Bauabschnitt: Umgestaltung des Vorplatzes der Alten Schule, Jennerstraße/An der Pfarrkirche
- Grünpatenschaften: in der Interessengemeinschaft „unser Dorf soll schöner werden“ haben sich Bürgerinnen und Bürger gefunden, die bereits 34 Grünpatenschaften im Dorf übernommen haben.
- Begrünung am Platz am Spritzenhäuschen
- Garten am Altenheim
- Pfarrgarten, wasserdurchlässig gestaltet
- Alter und neuer Friedhof
- Fassadenbegrünungen
- Austausch der Waschbetonkübel durch Anpflanzung von Bäumen
- Öffentliche Freifläche („Park“ Im Broich) mit erhaltenen heimischen Sträuchern und Bäumen sowie Kraut- und Strauchflora an Wegen und dem „Fliestedener Bach“-Rand
- Zum Schutz des Landschaftsschutzgebietes wurden die Glascontainer vor der alten Schule zum Obsthof Boekels versetzt, wo sie vielen Bürgern direkt zugänglich sind.

6. Dorf und Landschaft

Biotop Ommelstal / Fuchshecke und Dorfbach

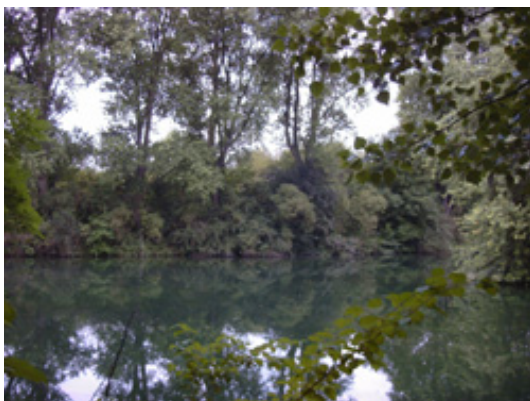
Begünstigt durch die freie Lage hat man vom Gelände aus einen **weiten Blick bis zum Dom** nach Köln. Der private Golfplatz steht neben dem Ommelstal/Fuchshecke den Bevölkerung für die Naherholung zur Verfügung. Über die landschaftsgerechte Einbindung des für jedermann zugänglichen **Fußwegenetzes** wurden neue Strukturen und Erlebnisräume geschaffen, die von den Bürgerinnen und Bürgern als eine Bereicherung bewertet und gerne angenommen werden.



Im Zusammenhang mit der Ausgestaltung der Anlage wurden ausschließlich **natürliche und naturnahe Elemente** in die Landschaft eingebracht, so dass die Veränderung der ausgeräumten Agrarlandschaft eine **Belebung des Landschaftsbildes** darstellt. Es wurden **über 3000 große Bäume** und **Tausende von Büschen** neu angepflanzt. Ebenso entstanden einige kleine Seen.

Im Bereich der westlichen Ortsränder konnten zudem die ein oder andere **Obstwiese** und einzelne **alte Obsthochstämme** bis in die heutige Zeit gesichert werden. Die Erhaltung dieser alten Kulturform von hohem ökologischen Wert muss aufgrund der Arbeitsintensität und des nötigen Know Hows, als schwierige herausfordernde Aufgabe betrachtet werden.

Beispielhaft sei auf das **Feuchtgebiet Ommelstal/Fuchshecke** verwiesen. Es



liegt landschaftlich reizvoll im Übergang zwischen Haupt- und Niederterrasse der Rheinebene. Der Fliestedener Graben, der im Bereich der Oberburg entspringt, hat ein tiefes Tal mit bewaldeten Hängen und kleinen Nebentälern erodiert, das in die Niederterrasse Richtung Stommeln einmündet.

6. Dorf und Landschaft

Hier speist das Wasser einen See und mehrere Feuchtbiotope von hoher ökologischer Attraktivität. Ein **Verein** hat sich in 2001 etabliert, der aktiv den **Schutz des Ommelstals/Fuchshecke** vorantreibt. Jedes Jahr wird der sogenannte „Ommelstaler“ für besondere Leistungen für das Ommelstal bei einer Feier im Herzen des Naturschutzgebietes vergeben.

Eine Besonderheit bildet der vor dem Ommelstal gelegene **Streichelzoo/ Tier-Biotop**, der von mehreren Bürgern betreut wird. Neben Vögeln und



Eseln werden dort auch Kaninchen und andere Kleintiere in dem umgestalteten ehemaligen Klärwerk gehalten. Dieser



Streichelzoo ist für Groß und Klein ein beliebtes Ziel für Wochenendspaziergänge, auch für Kinder und Schulkinder, da die Tore regelmäßig geöffnet sind. Hier wird am 23. Dezember auch traditionell das vorletzte Adventsfenster mit Krippe gefeiert.

Kirmeswiese als grüne Oase im Dorf

Mitten im Dorf sind **drei Wiesen** erhalten geblieben, von denen eine für Dorffeste und die Dorfkirmes genutzt wird.



6. Dorf und Landschaft

Golfplatz „Am altenFließ“

Der Golfplatz Am Alten Fliess auf dem **120 ha großen Gelände**, vor den Toren Köln bietet mit seinem komfortablen, gemütlichen Clubhaus und den großen Sonnenterrassen den idealen Ort zum Golfspielen und Erholen. Für den erfahrenen Golfspieler ist der 27-Lochgolfsplatz eine sportliche Herausforderung. 27 Spielbahnen mit attraktiven Grüns, mit Sand- und Wasserhindernissen sind feinfühlig in die Landschaft modelliert und begrünt.

Die Schönheit der Natur, Freizeitgestaltung durch Golfen und optimale Nahanbindung an Köln – darin liegt der **Reiz des Golfplatzes**. Es wurde bei der Anlage besonders viel Wert darauf gelegt, durch eine entsprechende **Modulation des Geländes** den Golfplatz möglichst schonend in die leicht hügelige Landschaft einzubetten.

Durch die Öffnung des Golfplatzes für die Öffentlichkeit, z. B. für Spaziergänger, Jogger und Fahrradfahrer, wurde ein erhöhter Freizeitwert für Fließsteden geschaffen.

6. Dorf und Landschaft

Tiere in unserer Ortsgemarkung

Am 2. Dezember 1971 trafen sich sieben Naturfreunde in Bergheim-Fliesteden, um einen **Verein zum Schutz der Vögel** zu gründen. Der DBV (Deutscher Bund für Vogelschutz) war geboren. Heute heißt der Verein **NABU** und hat sich mit rund 2.000 Mitgliedern zum maßgebenden Umweltverband im Erftkreis entwickelt. Der langjährige Vorsitzende Manfred Stock (1971 – 1993) verstand es, interessierte und fachkundige Leute für die Arbeit zu begeistern. So gab es schon frühzeitig in jeder Kommune des Erftkreises Ansprechpartner bzw. Ortsgruppen, die Natur und Umwelt aufmerksam im Auge behielten und interessierten Mitbürgern bei Vorträgen und Wanderungen ihr Wissen weitergaben.

In unserer Ortsgemarkung: eine Vielfalt an Fauna

Dachs, Fuchs, Hase, Iltis, Wiesel, Hamster, Igel, Maulwurf sind in Fliesteden heimisch, aber auch diverse Eulenarten, Fischreiher, Stockente, Fasan, Rebhuhn, Raben- und Saatkrähe. Amsel, Singdrossel, Star, Elster, gesellen sich zu Eichelhäher, Kuckuck, Buchfink, Rotkehlchen, Zaunkönig, Bachstelze, Sperling, Kohlmeise, Türkentaube u. a. . Weiter sind die zahlreich bei uns vorkommenden Schmetterlings- und Libellenarten sowie die in Feuchtbiotopen anzutreffenden Molche, Frosch und Krötenarten zu erwähnen.

